

Die IB - Partner, Berater, Finanzierer

Gern nutzen wir die Gelegenheit und informieren die Mitglieder der Steuerberaterkammer Sachsen-Anhalt auf diese neue und hoffentlich interessante Weise über wesentliche Aufgaben und Möglichkeiten der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB).

Zentrale Förderbank

Das Land Sachsen-Anhalt hat seit der IB-Gründung 2004 das Fördergeschehen Schritt für Schritt zusammengeführt. Die IB ist heute die zentrale Förderbank des Landes und zugleich auch strategischer Partner der Landesregierung. Sie vereint ausgeprägte fachliche Kompetenzen als Förderdienstleister und bietet das Know-how einer Bank.

Wettbewerbsneutralität und Hausbankprinzip

Die IB nimmt in der Banklandschaft unseres Landes eine besondere Stellung ein. Sie arbeitet als organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB). Das Prinzip der Wettbewerbsneutralität gilt als oberstes Gebot der IB und unterscheidet sie von Förderbanken anderer Bundesländer. Die IB arbeitet eng mit den Hausbanken der Kunden zusammen. Der Kundenwunsch steht im Fokus des gemeinsamen Geschäfts. Die Produkte der IB

ergänzen und optimieren als Bausteine die jeweilige Finanzierungsstrategie der Kunden. Die Mitwirkung der IB im Rahmen der Gesamtfinanzierung öffnet ihnen zugleich die Türen der Hausbanken.

Breite Produktpalette

Die Produktpalette umfasst derzeit (Stand November 2011) insgesamt 55 unterschiedliche Angebote (ohne Dienstleistungen). Die Förderung erfolgt im Wesentlichen über zwei Finanzierungsformen:

- Zuschuss (32 Programme): nicht-rückzahlbare Unterstützung für Unternehmen
 - Darlehen (20 Programme): entweder zinssubventionierte Darlehen, welche in moderaten Beträgen zurückzuführen sind oder Darlehen, welche nachrangig besichert werden und damit Finanzierungen erst möglich machen.
- Darüber hinaus werden drei Bürgschaftsprogramme angeboten. Gegenüber Wirtschaftskunden, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), agiert die IB vor allem chancenorientiert. Zugleich hält sie als Gründerbank spezielle Produkte für Existenzgründer bereit.

Auch für die Kommunen ist die IB inzwischen ein zuverlässiger und wichtiger Ansprechpartner und trägt zur Verbesserung ihrer finanziellen Handlungsspielräume bei.

Sachsen-Anhalt



IB vor Ort

Die Investitionsbank berät die Kunden auch direkt vor Ort in den Regionen des Landes. Interessenten können jederzeit mit unseren Förderexperten Termine für Beratungsgespräche vereinbaren. Die Vor-Ort-Termine können in Unternehmen, bei Kooperations- und Netzwerkpartnern wahrgenommen werden - natürlich auch gern in den Kanzleien der Steuerberater.



Andreas Leupold betreut die Region um die Stadt Dessau-Roßlau sowie die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg und Jerichower Land.
E-Mail: andreas.leupold@ib-isa.de



Doris Knöfel ist verantwortlich für Anfragen aus der Stadt Halle/Saale, dem Salzlandkreis, dem Saalekreis, dem Burgenlandkreis und dem Landkreis Mansfeld-Südharz.
E-Mail: doris.knoefel@ib-isa.de



Detlef Wiese ist zuständig für Beratungen in der Stadt Magdeburg, in den Landkreisen Stendal, Harz und Börde sowie im Altmarkkreis Salzweidel.
E-Mail: detlef.wiese@ib-isa.de

KONTAKTDATEN. REGIONAL. LANDESWEIT.

Kostenfreie Hotline:	0800 56 007 57 Montag - Donnerstag 8:00 bis 18:00 Uhr Freitag 8:00 bis 15:00 Uhr
Förderberatungszentrum (FBZ):	Magdeburg, Breiter Weg 7 Montag, Dienstag, Donnerstag 8:00 bis 18:00 Uhr Mittwoch + Freitag 8:00 bis 15:00 Uhr
Regionalbüro Halle:	Halle/Saale, Marktplatz 1 Montag 9:30 bis 17:00 Uhr
regionale Beratungssprechtage:	„IB regional - Wir für Sie vor Ort“ in den Städten: Magdeburg, Dessau-Roßlau, Merseburg, Staßfurt, Halberstadt, Stendal

Finanzierungsmöglichkeiten für Existenzgründer – von der Idee bis zur Umsetzung

Im Rahmen der Finanzierung von Existenzgründungen bietet sich ein weites Feld der Zusammenarbeit von Steuerberatern und IB, denn Sie als Ansprechpartner Ihrer Mandanten kennen alle wichtigen unternehmerischen Fakten. Ein Steuerberater kann mit seinen Voraussetzungen und Möglichkeiten als Bindeglied zwischen Gründer und IB fungieren. Dies ist besonders dann wichtig, wenn sich die jeweilige Hausbank etwa aufgrund von Branchenausschlüssen oder anderer

Aspekte gegenüber Gründern bei der Kreditvergabe zurückhält. Die IB nimmt gemeinsam mit dem Steuerberater den Gründer an die Hand und begleitet den Unternehmensstart mit optimal zugeschnittenen Finanzierungslösungen.

Die folgende Übersicht vermittelt eine detaillierte Beschreibung von zwei in Frage kommenden Darlehensprodukten:

- KfW-Gründerkredit-StartGeld
- ego.-PLUS

Finanzierungen für Existenzgründer	KfW-Gründerkredit-StartGeld	ego.-PLUS
Wer wird finanziert?	<ul style="list-style-type: none"> - Existenzgründer (auch Freiberufler) bis zu drei Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit - kleine Unternehmen (max. 49 MA) mit Betriebsstätten in Sachsen-Anhalt (Jahresbilanz-/Jahresumsatzsumme max. 10 Mio EUR) 	<ul style="list-style-type: none"> - Existenzgründer (auch Freiberufler) bis zu drei Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit - kleine und mittlere Unternehmen mit Betriebsstätten in Sachsen-Anhalt
Was wird finanziert?	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionen - Warenlager, Auftragsvorfinanzierung - Betriebsmittel bis max. 30 TEUR - erneute Unternehmensgründungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Markteinführung eines Produktes, Verfahrens, Dienstleistung - Auftragsvorfinanzierung - anderweitiger Betriebsaufwand - Investitionen
Was wird nicht finanziert?	<ul style="list-style-type: none"> - Umschuldungen - Nachfinanzierung bereits abgeschlossener Vorhaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Ablösung bestehender Verbindlichkeiten - Mehrwertsteuer
Darlehensvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - tragfähiges Gründungskonzept - Nachweis der fachlichen und kaufmännischen Eignung - gesicherte Gesamtfinanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> - tragfähiges Gründungskonzept - Nachweis der fachlichen und kaufmännischen Eignung - gesicherte Gesamtfinanzierung
Art und Umfang des Darlehens, Konditionen	<ul style="list-style-type: none"> - max. 100 TEUR (bis zu 100 % des Gesamtfinanzierungsbedarfs) - Laufzeit fünf oder zehn Jahre (nach Investitionshöhe und Finanzierungsstruktur) - max. zwei Tilgungsfreijahre - Zinssatz (am Tag der Zusage gültiger Programmszinssatz) zurzeit 3,85 % nom. p. a. bei zehn Jahren Laufzeit 	<ul style="list-style-type: none"> - mind. 100 TEUR bis max. 250 TEUR (im Einzelfall bis zu 500 TEUR möglich / bis zu 100 % des Gesamtfinanzierungsbedarfs) - max. zwei Tilgungsfreijahre - zurzeit 5,95 % nom. p. a., Laufzeit bis zehn Jahre
Besicherung	<ul style="list-style-type: none"> - erfolgt bei haftungsbeschränkten Gesellschaftsformen üblicherweise in Form von selbstschuldnerischen Bürgschaften der Gesellschafter 	<ul style="list-style-type: none"> - erfolgt bei haftungsbeschränkten Gesellschaftsformen üblicherweise in Form von angemessenen selbstschuldnerischen Bürgschaften der Gesellschafter
Antragsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Antrag bitte schriftlich mit Stellungnahme der Hausbank bei der IB einreichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Antrag bitte schriftlich bei der IB einreichen

Finanzierungsbeispiele

KONKRET.

Herr M. aus Sangerhausen hat sein Unternehmen „Mannis Hausmeisterservice“ am 13.10.2011 gegründet. Nun stehen einige Investitionen an. Das Büro muss ausgestattet werden, Arbeitsutensilien müssen angeschafft werden. Des Weiteren möchte er die Lohnausgaben, Miete, Nebenkosten über ein Darlehen vorfinanzieren. Eigenkapital kann Herr M. nicht einbringen. Die Hausbank unterstützt den Existenzgründer nicht.

Investitionen (Büroausstattung, Werkzeuge)	35.000,00 EUR
Betriebsmittel (Lohnkosten, Miete etc.)	23.000,00 EUR
Finanzierungsbedarf	58.000,00 EUR

Die IB finanziert für Herrn M. ein Darlehen in Höhe von 100 % der anfallenden Kosten aus dem **Programm KfW-Gründerkredit-StartGeld**. Die Darlehenslaufzeit liegt bei zehn Jahren. Die Zinsbindung beträgt ebenfalls zehn Jahre. Für Herrn M. wird ein tilgungsfreies Anlaufjahr vereinbart. Der Nominalzinssatz beträgt aktuell 3,85 % nom. (3,92 % eff.) p. a.

Kalkulatorisch ergeben sich folgende Monatsbeträge:	mtl. Rate im 1. Jahr	186,08 EUR Zins	0,00 EUR Tilg.
	mtl. Rate 2. – 5. Jahr	186,08 EUR Zins (anfänglich)	537,04 EUR Tilg.

Es ergibt sich ab dem zweiten Jahr eine Gesamtbelastung von anfänglich 723,12 EUR. Die Zinsbelastung berechnet sich auf den monatlichen Darlehensrestbetrag. Nach zehn Jahren ist der Darlehensbetrag vollständig zurückgezahlt.



KONKRET.

Frau S. aus Osterburg hat das Unternehmen ihres Vaters übernommen. Seit 1920 existiert die Firma, welche erfolgreich Gartenzäune herstellt, und wird von Frau S. nun in der 3. Generation weitergeführt. Frau S. hat sich erstmalig selbstständig gemacht. Sie plant den Erwerb gebrauchter Maschinen und die Erneuerung der Büroausstattung. Des Weiteren möchte sie zu erwartende Aufträge und anderweitige Betriebsmittel vorfinanzieren. Die Hausbank unterstützt die Jungunternehmerin mit einer Finanzierungssumme in Höhe von 150.000 EUR. Eigenkapital ist in Höhe von 70.000 EUR vorhanden.

Investitionen (gebrauchte Maschinen, Büroausstattung)	250.000,00 EUR
Aufträge und Betriebsmittel	120.000,00 EUR
Gesamtkosten	370.000,00 EUR
abzüglich Eigenkapital	70.000,00 EUR
Finanzierung Hausbank	150.000,00 EUR
Finanzierungsbedarf	150.000,00 EUR

Die Hausbank bietet Frau S. ein Darlehen in Höhe von 150.000,00 EUR zu einem Zinssatz von eff. 6 % p. a. an. Es wird ein tilgungsfreies Anlaufjahr sowie eine Laufzeit von 10 Jahren vereinbart. Ab dem zweiten Jahr ergibt sich eine anfängliche monatliche Belastung in Höhe von 2.138,89 EUR. Die Zinsbelastung berechnet sich auf den monatlichen Darlehensrestbetrag.

Die IB bietet das **Darlehen ego.-PLUS** in Höhe von ebenfalls 150.000,00 EUR an. Auf Wunsch der Kundin wird ein tilgungsfreies Anlaufjahr vereinbart. Die Darlehenslaufzeit sowie die Zinsbindung betragen je 10 Jahre. Der Nominalzinssatz beträgt aktuell 5,95 % (6,12 % eff.) p. a..

Kalkulatorisch ergeben sich folgende Monatsbeträge:	mtl. Rate im 1. Jahr	743,75 EUR Zins	0,00 EUR Tilg.
	mtl. Rate 2. – 10. Jahr	743,75 EUR Zins (anfänglich)	1.388,89 EUR Tilg.

Es ergibt sich für das Darlehen ego.-PLUS ab dem 2. Jahr eine mtl. Gesamtbelastung in Höhe von anfänglich 2.132,64 EUR. Die Zinsbelastung berechnet sich auf den monatlichen Darlehensrestbetrag. Nach 10 Jahren ist das Darlehen vollständig zurückgezahlt.



Weitere Förderangebote für Ihren Existenzgründer: Zuschüsse

ego.-START - Zuschuss für Existenzgründer

WER wird gefördert?

- Existenzgründer
- KMU (Gründung darf nicht länger als 12 Monate zurückliegen)

WAS wird gefördert?

- Coachingleistungen
- Gründerstipendium (innovative oder technologie- und wissensbasierte Unternehmensgründung)
- Machbarkeitsstudien/Markteinführungsstudien
- Besuch von Messen

WIE wird gefördert?

Zuschuss für:

- Coachingleistungen: max. 90 % des Beratungshonorars (max. 5.400 EUR Zuschuss möglich)
- Gründerstipendium: 1.200 EUR/Monat, Kinderzuschlag 100 EUR/Monat pro Kind
im Ausnahmefall: max. 8.000 EUR förderfähig)
- Machbarkeitsstudien/Markteinführungsstudien: max. 90 % (max. 18.000 EUR)
- Besuch von Messen: max. 90 % der förderfähigen Ausgaben

ego.-PROTOTYPEN - Förderungen für innovative Unternehmensgründungen

WER wird gefördert?

- Studenten, wissenschaftliche Mitarbeiter, Hochschulabsolventen mit innovativer und technologie- und wissensbasierter Unternehmensgründung
- KMU mit einer innovativen und technologieorientierten Unternehmensausrichtung, deren Gründung nicht länger als 12 Monate vor Projektbeginn erfolgt ist

WAS wird gefördert?

- Sachausgaben (Miete, Nutzungsentgelte für Geräte, Anlagen und Labore)
- Ausgaben für die Beschaffung von Material für den Bau von Prototypen und Mustern
- Ausgaben für die Produktentwicklung
- Ausgaben für das Produktdesign

WIE wird gefördert?

- Zuschuss bis zu 90 % der förderfähigen Ausgaben (Sachausgaben: max. 75.000 EUR, Produktdesign: max. 20.000 EUR)

Anregungen für marktgerechte Produkte gefragt

Die IB hat Interesse an Ihren Anregungen zu neuen oder bestehenden Produkten. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich als Partner und Steuerberater aktiv bei der Mitgestaltung einbringen. Das ist ausdrücklich erwünscht. Denn wir möchten Ihre Erfahrungen und den direkten Kontakt zu Unternehmern gern aufgreifen und unsere Produkte noch praxisnäher und kundenorientierter gestalten. Gern nehmen wir Hinweise zu unseren Produkten auf, auch das Feedback aus der Mandantschaft. So können Sie als Ansprechpartner Ihrer Mandanten und Kenner der Praxis künftig am Produktentstehungsprozess mitwirken.

E-Mail: beratung@ib-lsa.de

Ausblick

FÖRDERWISSEN.KONKRET. erscheint halbjährlich
Themen 2012 unter anderem:

- Fachkräftesicherung und Fördermöglichkeiten zur „Aus- und Weiterbildung“
- Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zur Unternehmensnachfolge